



Beundenfeldstrasse 31

schützenswert

K

Quartier Breitenrain-Lorraine

Baujahr 1898-1899
 Architekten Fritz Senn, Architekt, Thun
 Bauherrschaft Jean Kölla, Fotograf, Thun
 Parzellen-Nr. 495

Baugeschichtliche Daten

1990 Dachsanierung
 2009 Rekonstruktion Turm
 2012 Verglasung Balkone, zusätzlicher Balkonanbau an Nordwestfassade

Schutz: DBV von 1990; USV von 2009

Wohnhaus mit Ladengeschäft, von 1898/99 Sichtbacksteinbau unter Satteldach mit Erkerturn und Zwerchdach. Das Eckhaus einer unvollständigen Blockrandbebauung ist der älteste und zugleich reichste Bau der zwischen 1898 und 1901 entstandenen Reihe Beundenfeldstrasse 31-47. Über dem als Ladengeschoss konzipierten Erdgeschoss folgen zwei Wohngeschosse und ein mit Lukarnen besetztes Dachgeschoss. Die in gebändertem Sandsteinmauerwerk gehaltene Erdgeschosszone wird von den grossformatigen Öffnungen der Ladenräume beherrscht und schliesst mit einem mehrteiligen Gesims ab. Die mächtigen Konsolen des Eckerkers und ein darüberliegender, segmentförmiger Sturz prägen den über Eck gelegenen Eingang zum Ladengeschäft. Darüber erhebt sich der in Sichtbackstein gehaltene Oberbau, dessen in Sandstein eingefasste Öffnungen streng in vier Achsen angeordnet sind. Als horizontale Gliederungselemente dienen Bandgesimse auf Brüstungs- und Kämpferhöhe. Die Öffnungen des ersten Obergeschosses werden durch Verdachungen und Sichtbacksteinblendbogen mit Schlusssteinmotiven akzentuiert. Unter dem Zwerchdach Risalit, der durch lisenenartige Eckausbildungen und auf Volutenkonsolen abgestützte Balkone ausgezeichnet wird. Ein Backsteinfries in Form eines deutschen Bands bildet in Kombination mit einem Konsolfries das Abschlussgesims. Eindrücklich ist das in Rieg gehaltene Turmzimmer mit Rundbogen-Zwillingsfenster, gesägten Traufkonsolen und bemalten Fassadenfeldern.

Der Eingang zum Treppenhaus liegt an der Südwestfassade und weist eine zweiflüglige, reich gestaltete Holztür in Neurenaissanceformen auf, darüber Balkone auf reich verzierten Schmiedeeisenbügen (Drachentmotiv). Die Brüstungen der Balkone wurden nachträglich verkleidet, die Balkone später verglast. Die hofseitige Putzfassade mit einer Bänderung im Erdgeschoss und in Sandstein gefassten Öffnungen ist mit Ausnahme von Ecklisenen und einem schlichten Eckrisalit im Bereich des Treppenhauses schmucklos. Charakteristischer, reicher Bau des Historismus, dem durch seine Eckstellung im Strassenbild zusätzliche Bedeutung zukommt.
 S.M. 1991 / ste 2016

